

## Aus dem Rohrlauf des Lebens!

Geboren und aufgewachsen bin ich im Elternhaus. Zuerst habe ich die Geburt überstanden. Aufgewachsen bin ich als kleines Kind, ohne Furcht vor dem Lebensgetöse. In einer Wiege wurde ich großgezogen. Das ist alles schon Jahrzehnte her, der Erinnerungsschwund hat eingesetzt. Die Strampelhöschen haben mich gekrazt und gezwickt. Das war alles damals, die Kindheit kommt nicht mehr. Nachher ging die Fahrt nach Vorarlberg ins Heim. Gegraust hat es mich bis auf dem Grund des Bodens. Strenge Schwestern haben mich zum Jammern gebracht. Einmal wurde ich vom Hund in die Wunde gebissen. Zum Militärdienst habe ich Abscheu und keine Laune. Zum Schießbefehl habe ich kein Talent. Zum Heiraten habe ich auch keine Begabung, die Nächstenliebe ist mir zu streng. Bei der katolischen Jugend wurde ich auch einmal einberufen. Für das Jugendalter bin ich zu langsam geworden. Heute gehöre ich zur Künstlerrasse. Appetit habe ich immer noch im Überfluß. Mein Bauch wächst im Umfang. Zu meinem Verwandtschaftsbund gehört auch die Schwester und der Bruder. Oft sind sie grantig und bockig. Sie haben keine Freude mit sich. Sie gehören abgemahnt zur Umkehr. In die Fernscheibe guck ich mit Vergnügen. Ein bischen Wetterbericht kann im Leben nicht schaden. Kirchen gehe ich auch, damit im Himmel der Stammplatz sicher ist. Nach meinem Leben endet alles in Sumpf und Tod. Erdgewürm überwuchert die Grabgebeine. Die Abgemahnte Seele sucht dann die Himmelsleitersprossen. Im Paradis werde ich jubilieren, mit Freudenschreien. Schade daß es den lieben Gott nicht gibt.

Georg Paulmichl